

Die Entwicklung des Bremer Parteiensystems seit den 1990er Jahren: Von der Asymmetrie zur Symmetrie

3. Seminarsitzung



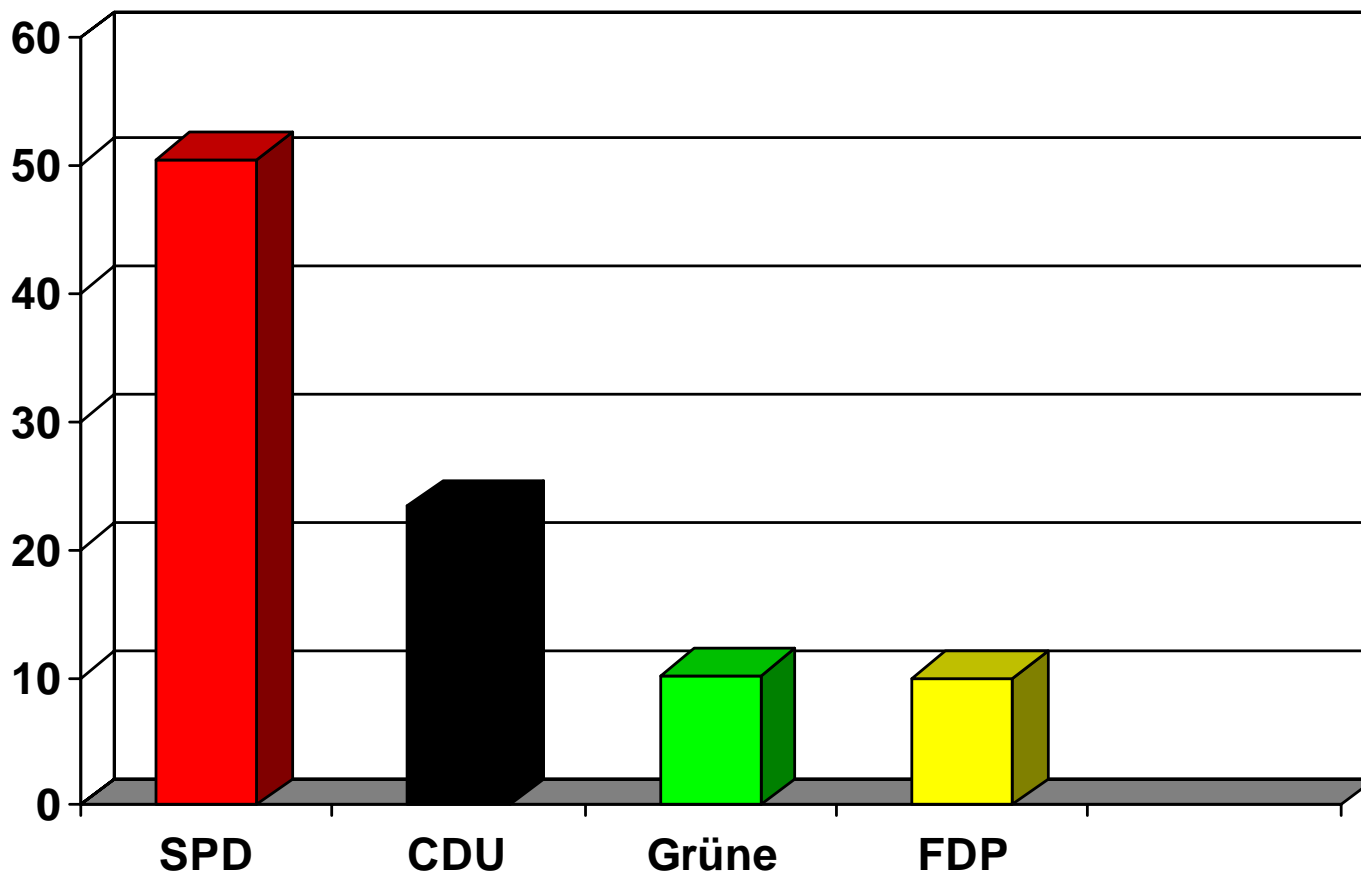
Bürgerschaftswahlen 1987 bis 1995



5. Phase der Entwicklung des Bremer Parteiensystems

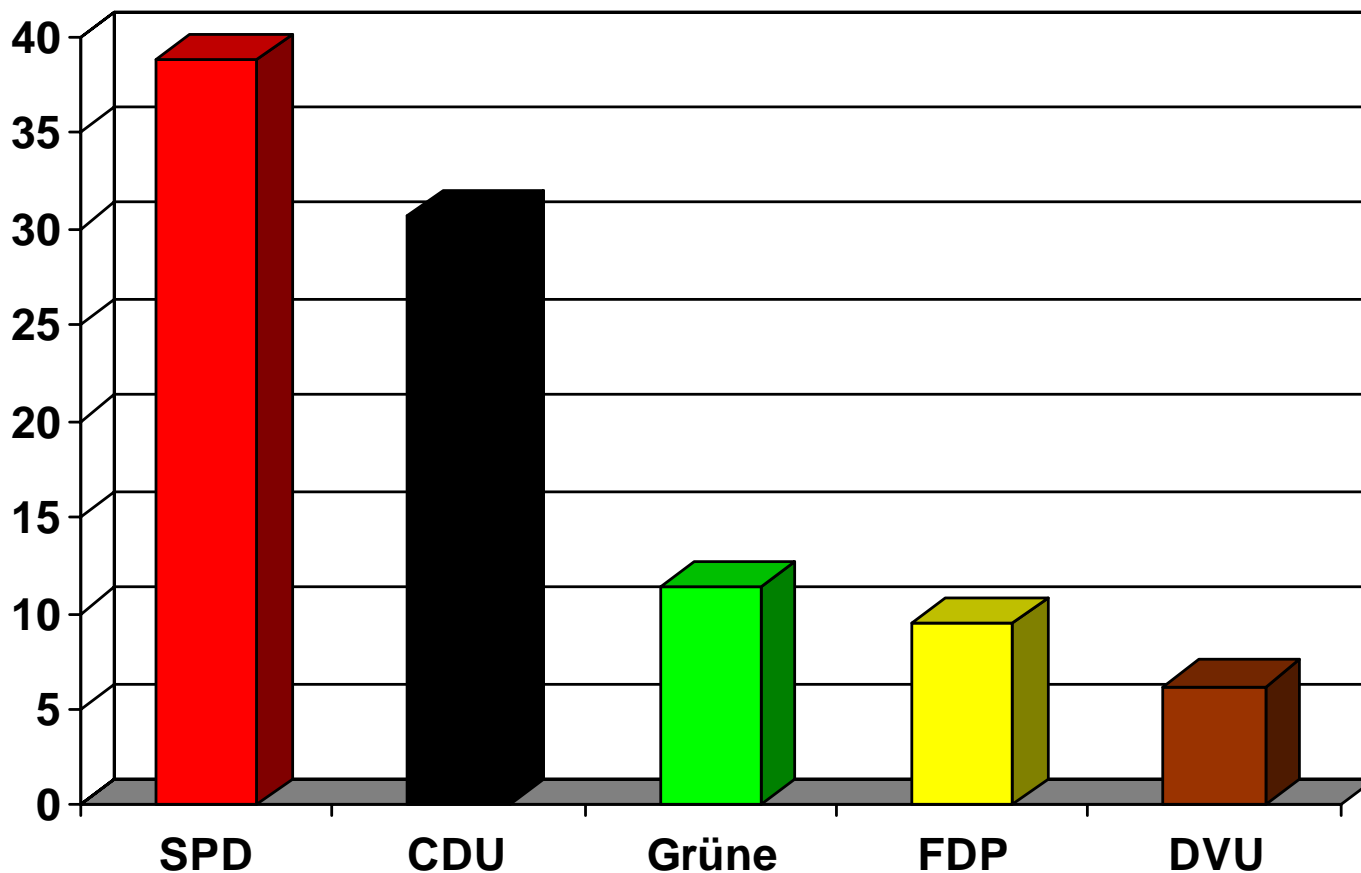
	1991 - 2007
Phase	Von der Asymmetrie zur Symmetrie des Parteiensystems
Parteien	SPD, CDU, FDP, Grüne, AfB, DVU
Merkmale	Die SPD büßt ihre soziale und politische Integrationsfähigkeit in Bremen ein und verliert ihre dominante Stellung; das Parteiensystem wird volatiler; der CDU gelingt es seit den 1950er Jahren zum ersten Mal wieder, in den Senat zu kommen und auf gleicher Augenhöhe mit der SPD zu regieren, die Wahlbeteiligung geht signifikant zurück.

Wahlergebnis Bürgerschaftswahl 1987



Wahlbeteili-
gung 72,5 %

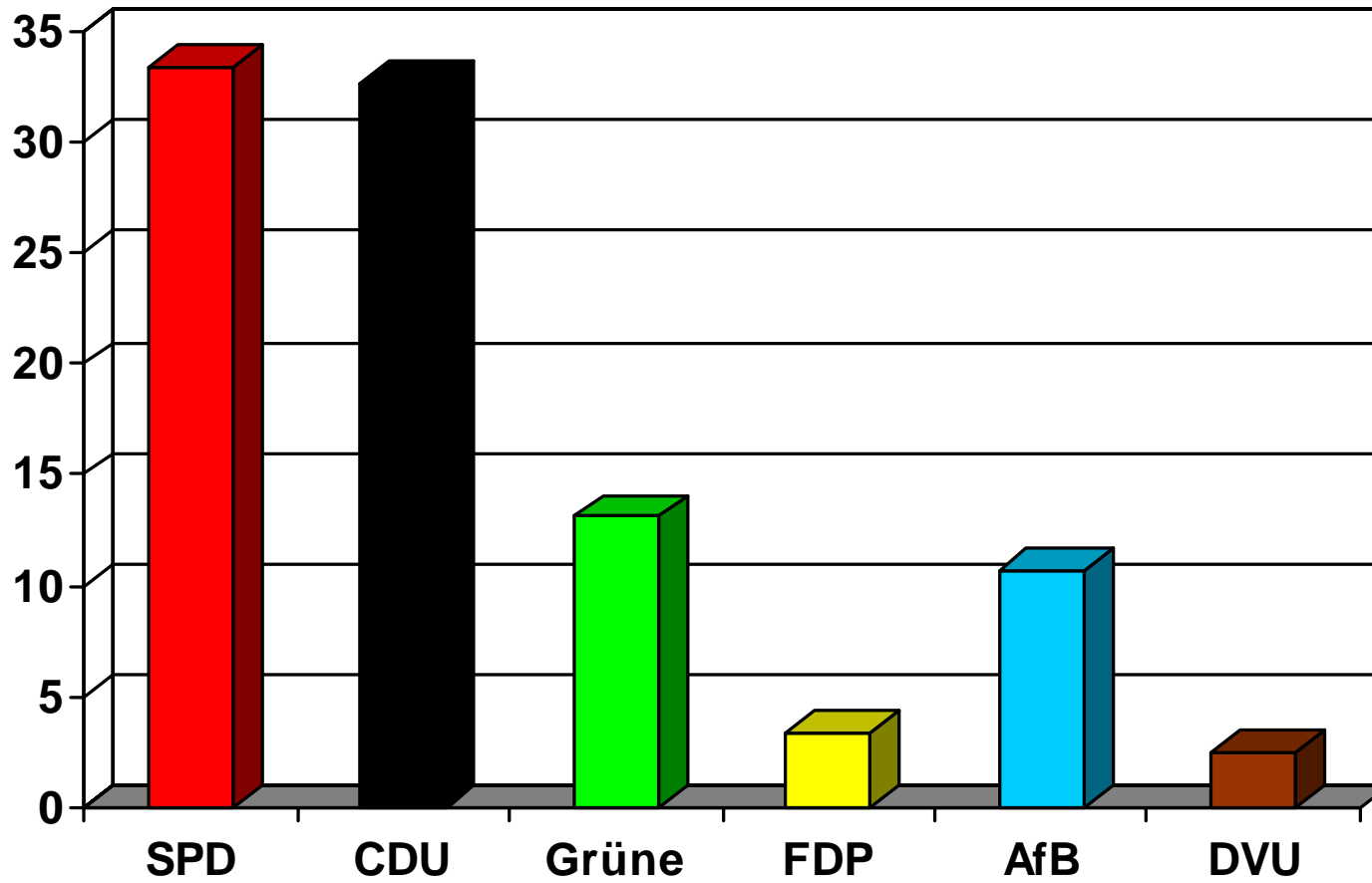
Wahlergebnis Bürgerschaftswahl 1991



Wahlbe-
teiligung:

72,2 %

Wahlergebnis Bürgerschaftswahl 1995

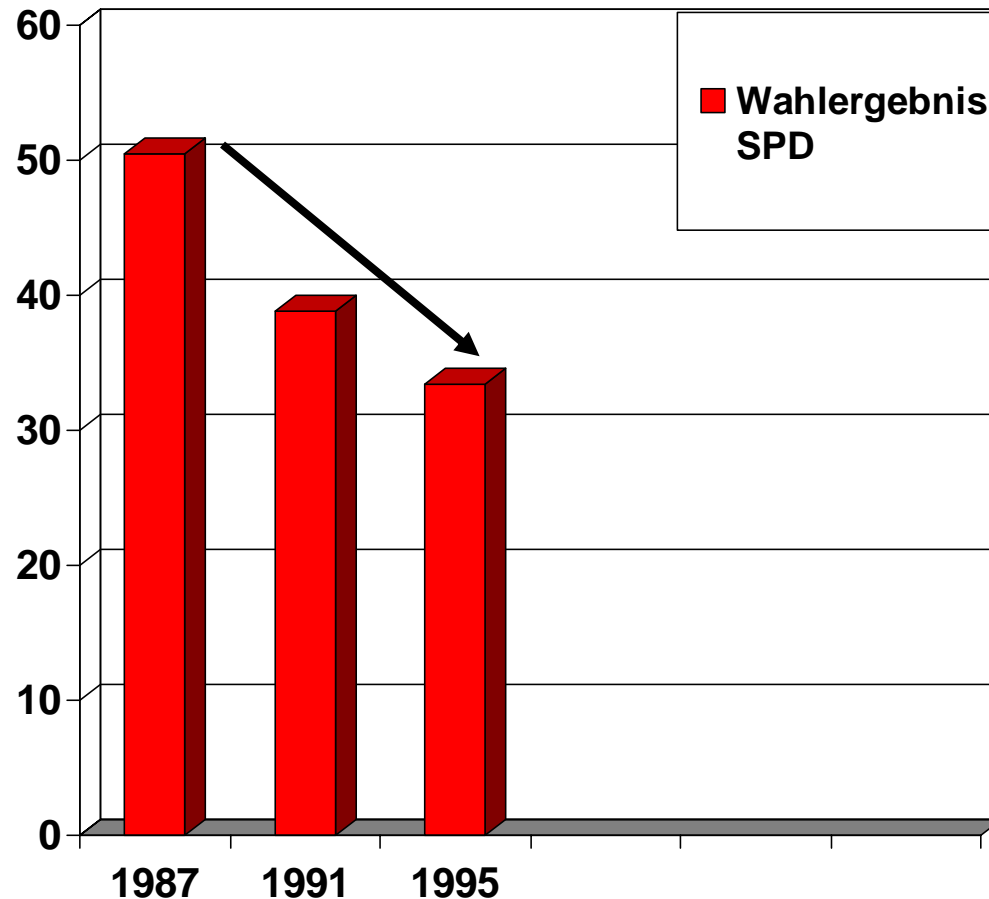


Wahlbe-
teiligung:

68,6 %

Verluste der SPD zwischen 1987 und 1995 bei Bürgerschaftswahlen

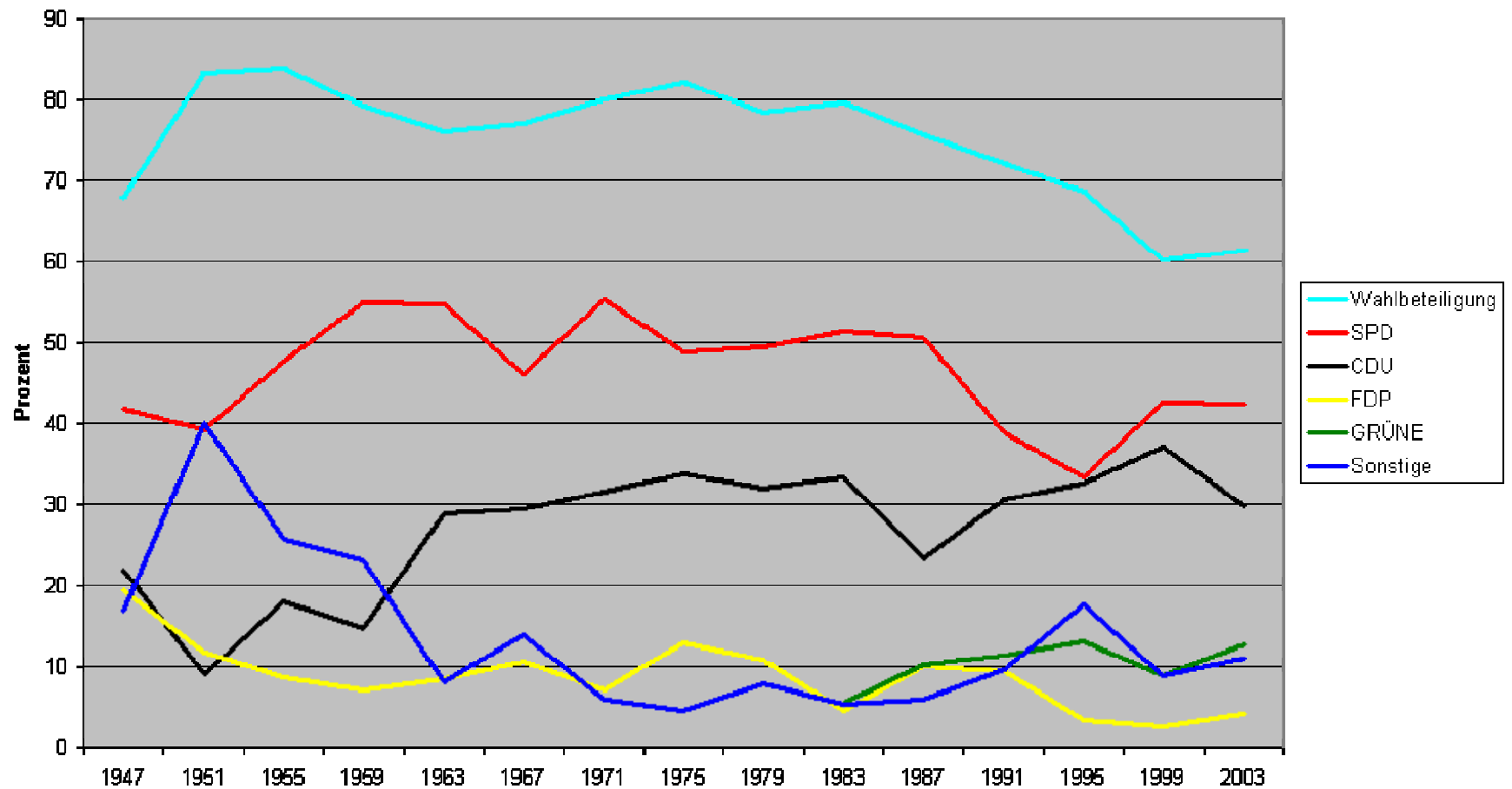
- 1987: 50,5 %
- 1991: 38,8 %
- 1995: 33,4 %



Strukturelle Probleme der SPD als Regierungspartei Anfang der 1990er Jahre

- Wachsende Probleme in Bremens dominierenden Industriebranchen,
- steigende Arbeitslosigkeit und Sozialausgaben,
- progressiv anwachsende Verschuldung,
- politischer Immobilismus aufgrund des Verwachsens der SPD mit den öffentlichen Strukturen in Bremen,
- direkter Zugriff der SPD-Gremien auf die Regierungspolitik und Regierungsämter,
- bröckelnde Integrationsfähigkeit nach innen und außen,
- überdurchschnittlich sinkende Wahlbeteiligung in traditionellen Hochburgen der SPD.

Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien im Lande Bremen bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2003



Entwicklung Wahlergebnis der SPD im Verhältnis zur Wahlbeteiligung 1987 - 1995

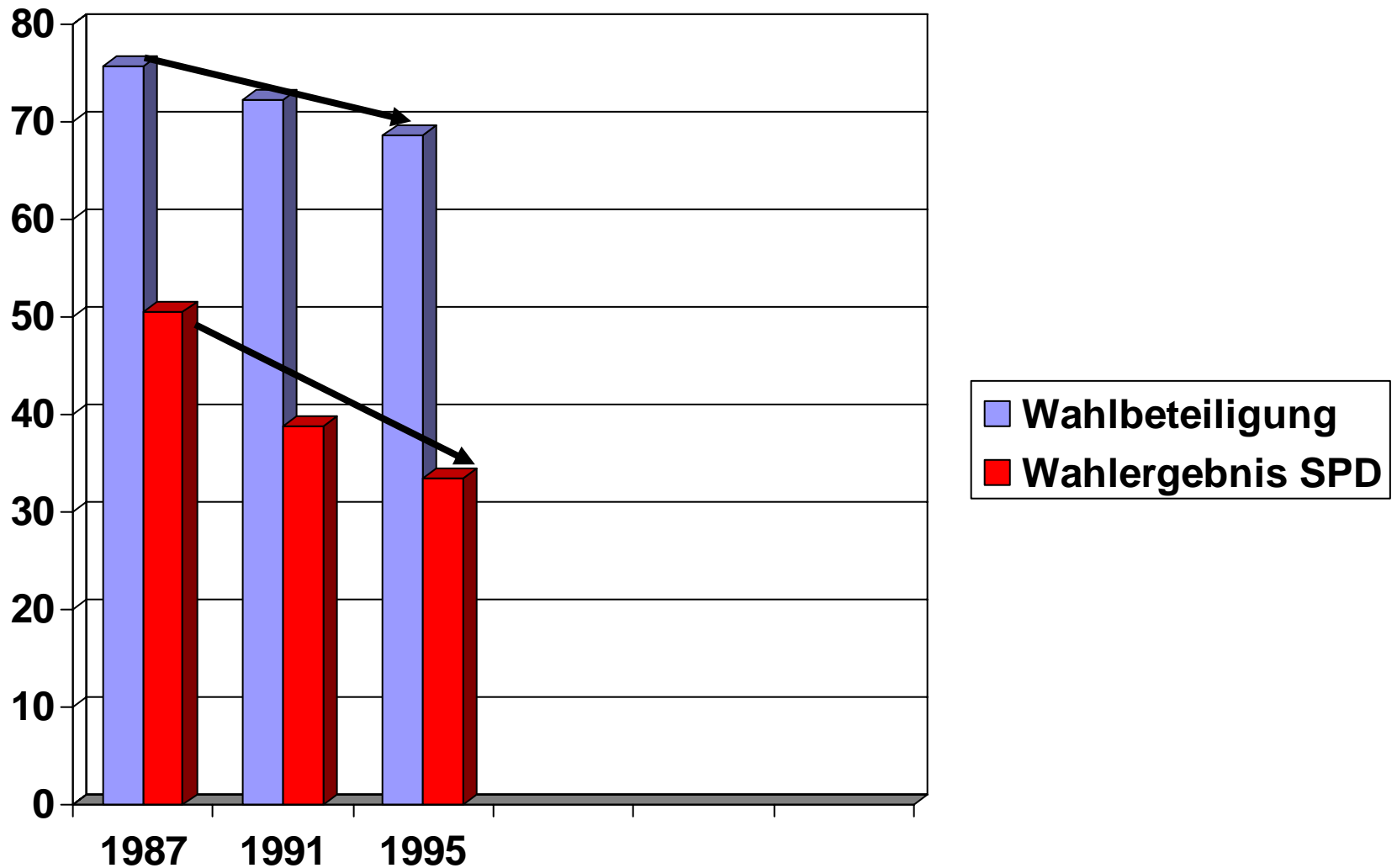
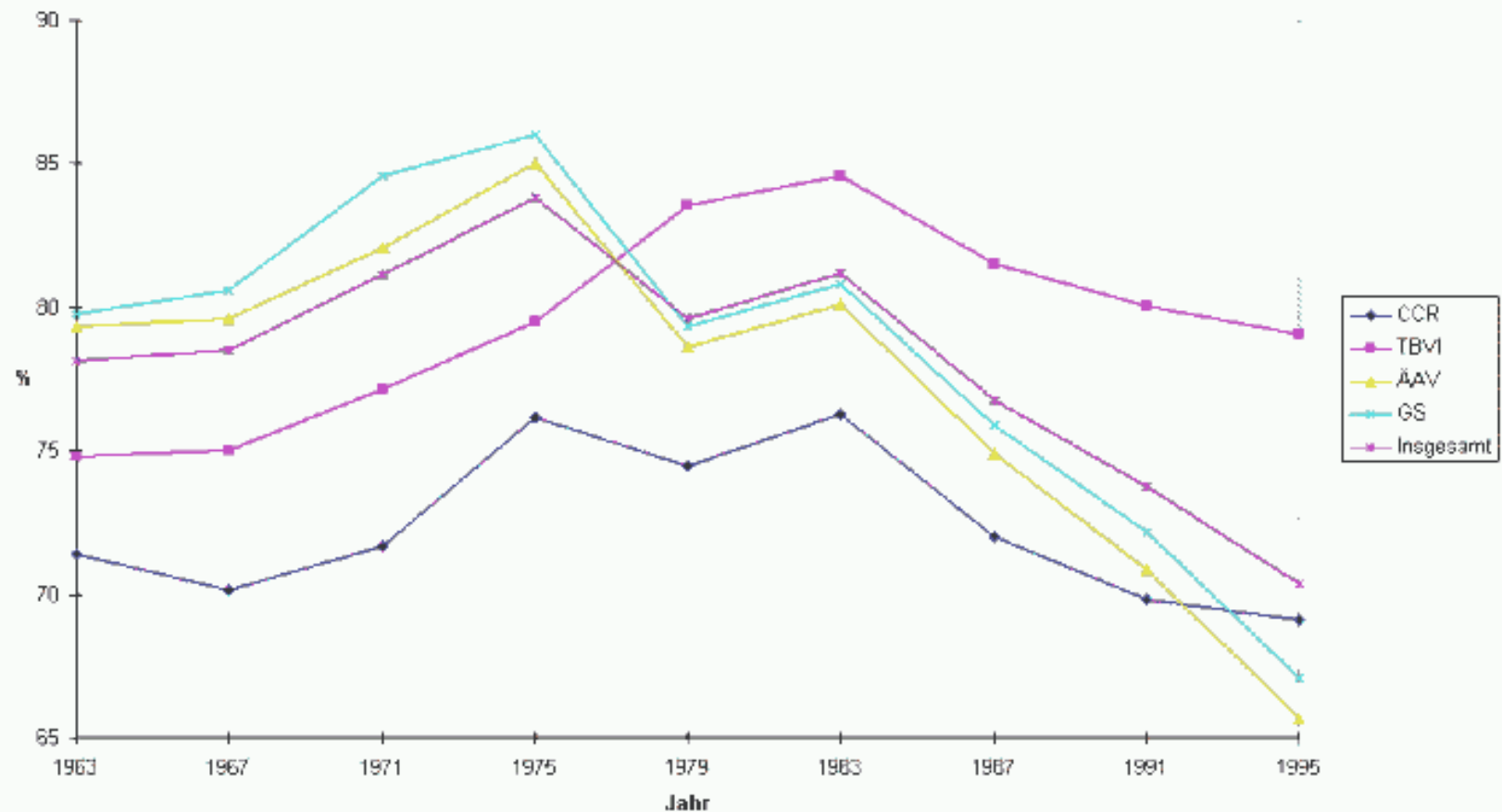


Schaubild 3:
Wahlbeteiligung bei Bürgerschaftswahlen in der Stadt Bremen nach Ortsteiltypen

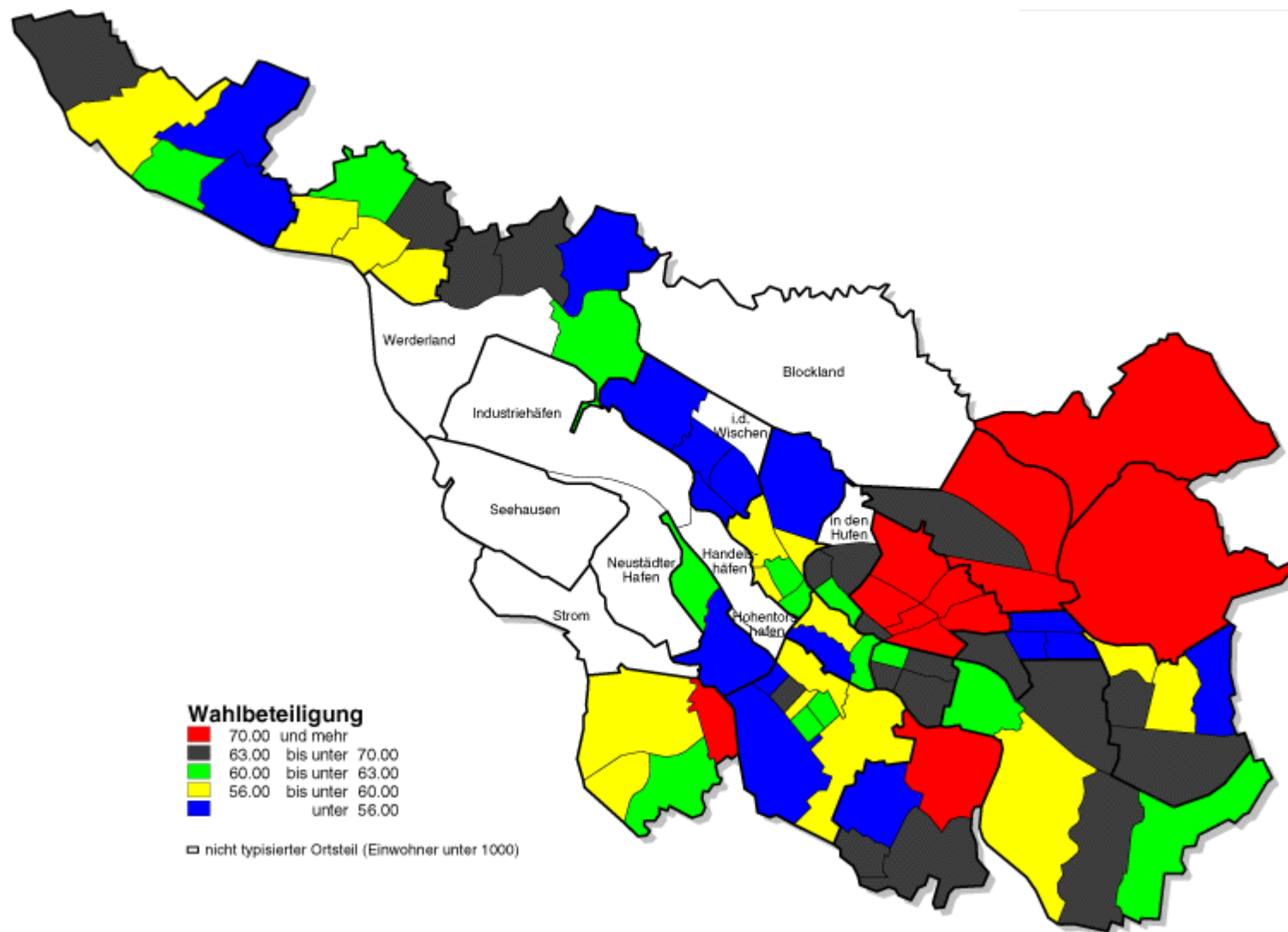


CCR = City/Cityrand-Ortsteile

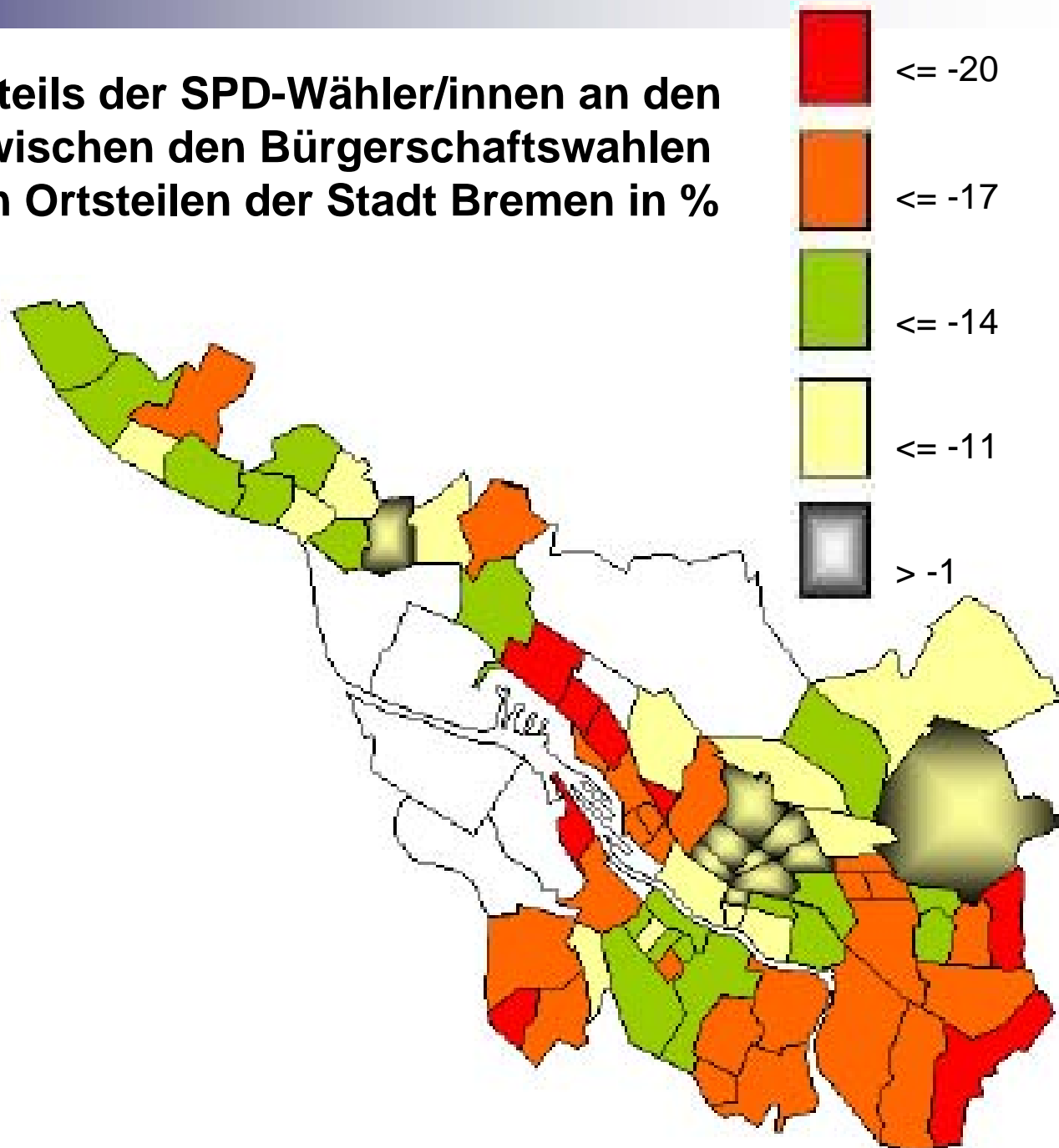
ÄAV = Ältere Arbeiterviertel

TBV = Traditionell bürgerliche Wohnviertel

GS = Viertel mit Geschößwohnungsbau



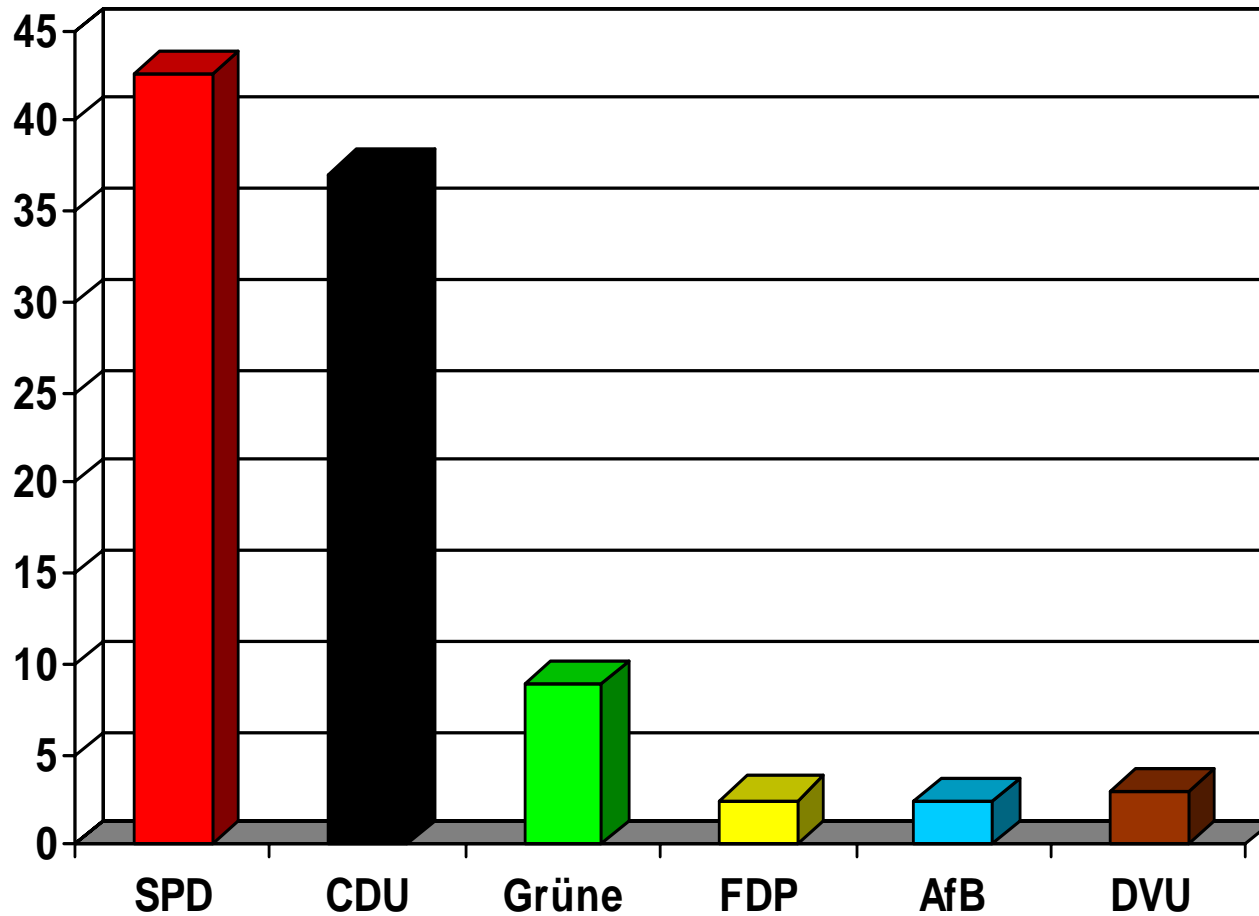
**Veränderung des Anteils der SPD-Wähler/innen an den
Wahlberechtigten zwischen den Bürgerschaftswahlen
1987 und 1995 in den Ortsteilen der Stadt Bremen in %**



Bürgerschaftswahlen 1999 und 2003



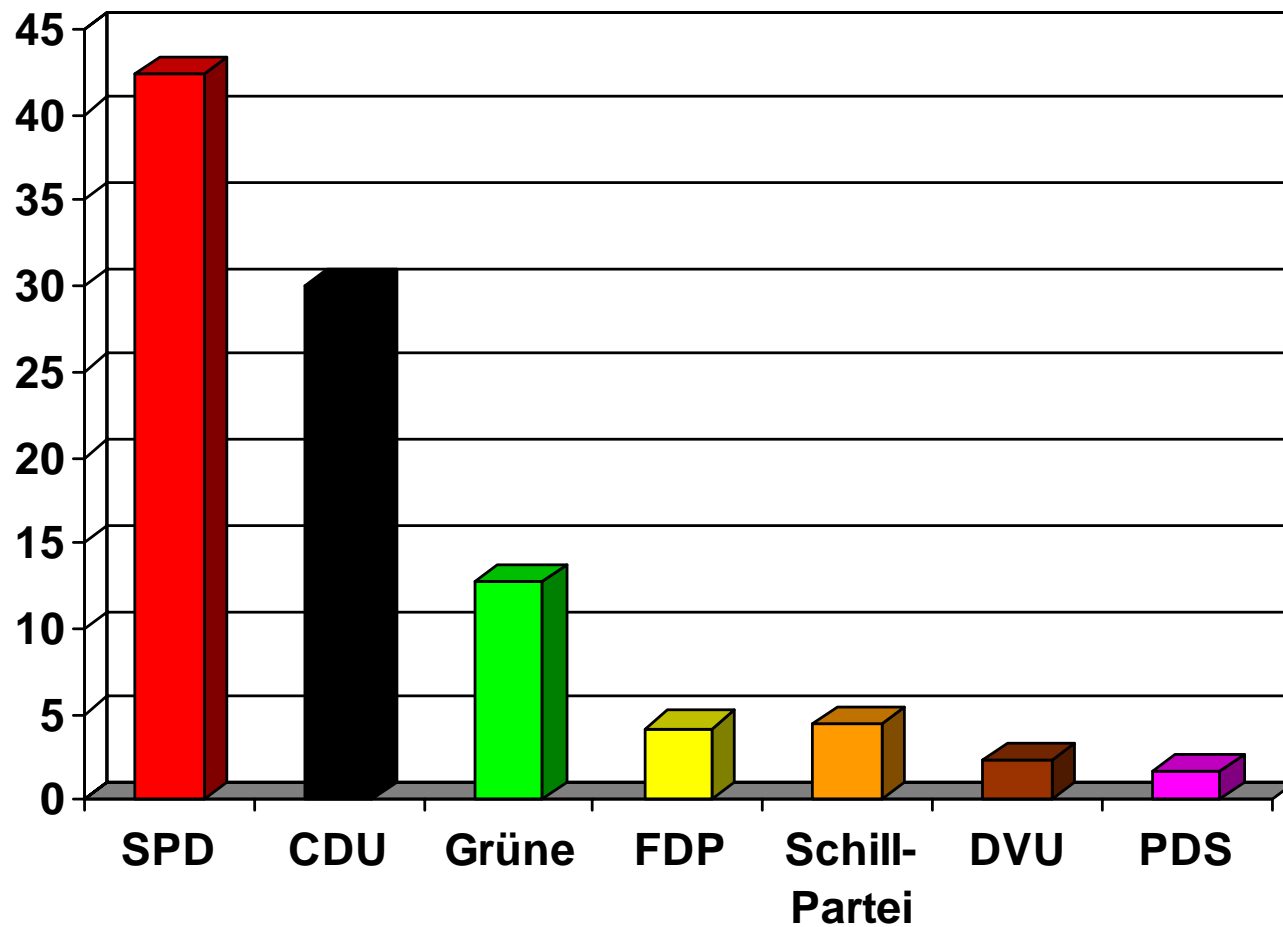
Wahlergebnis Bürgerschaftswahl 1999



Wahlbe-
teiligung:

60,1 %

Wahlergebnis Bürgerschaftswahl 2003



Wahlbe-
teiligung:

61,3 %

Wahl'99

Bürgerschaft Bremen

Endergebnis

in %



SPD

CDU

Grüne

AFB

DVU

FDP

PDS

+ 9.2

+ 4.5

- 4.1

- 8.3

+ 0.5

- 0.9

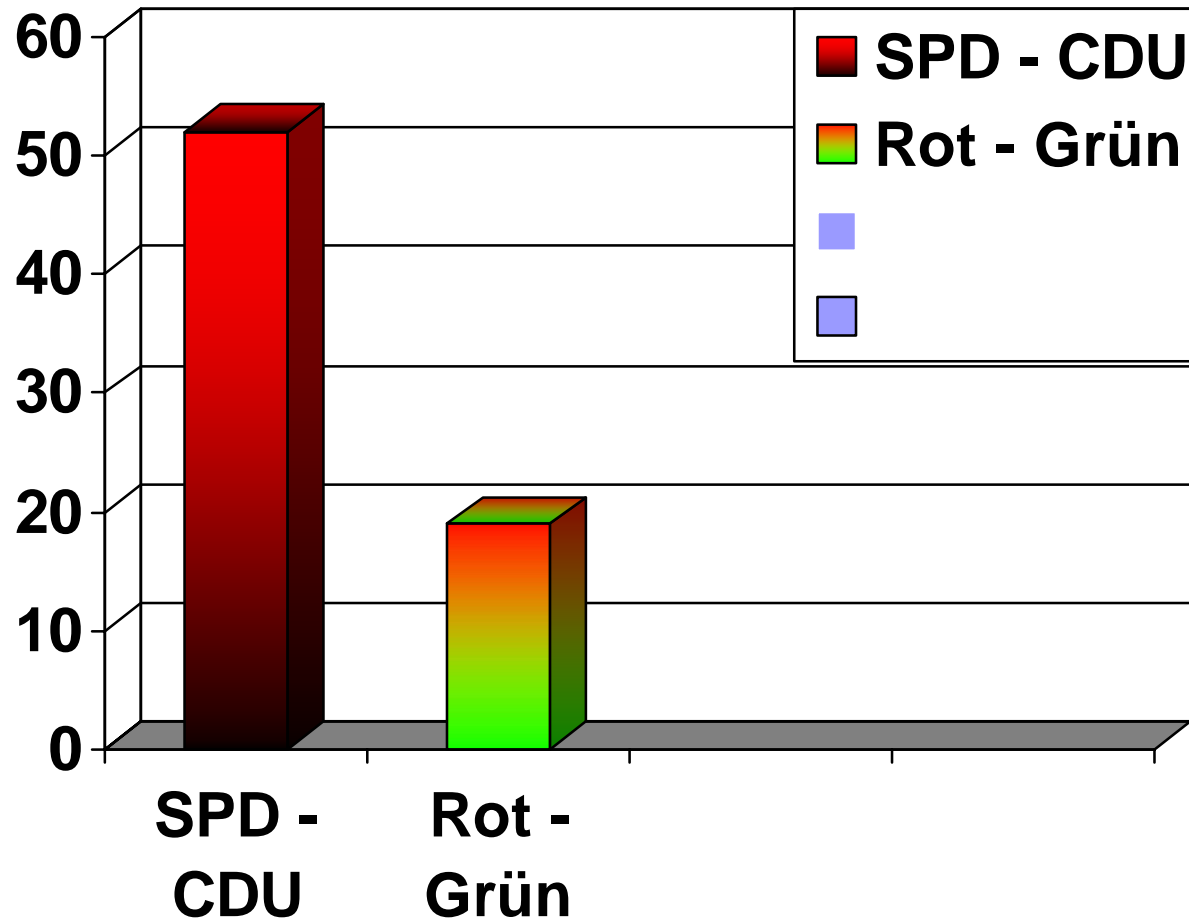
+ 0.5

SIEMENS Computer Systems

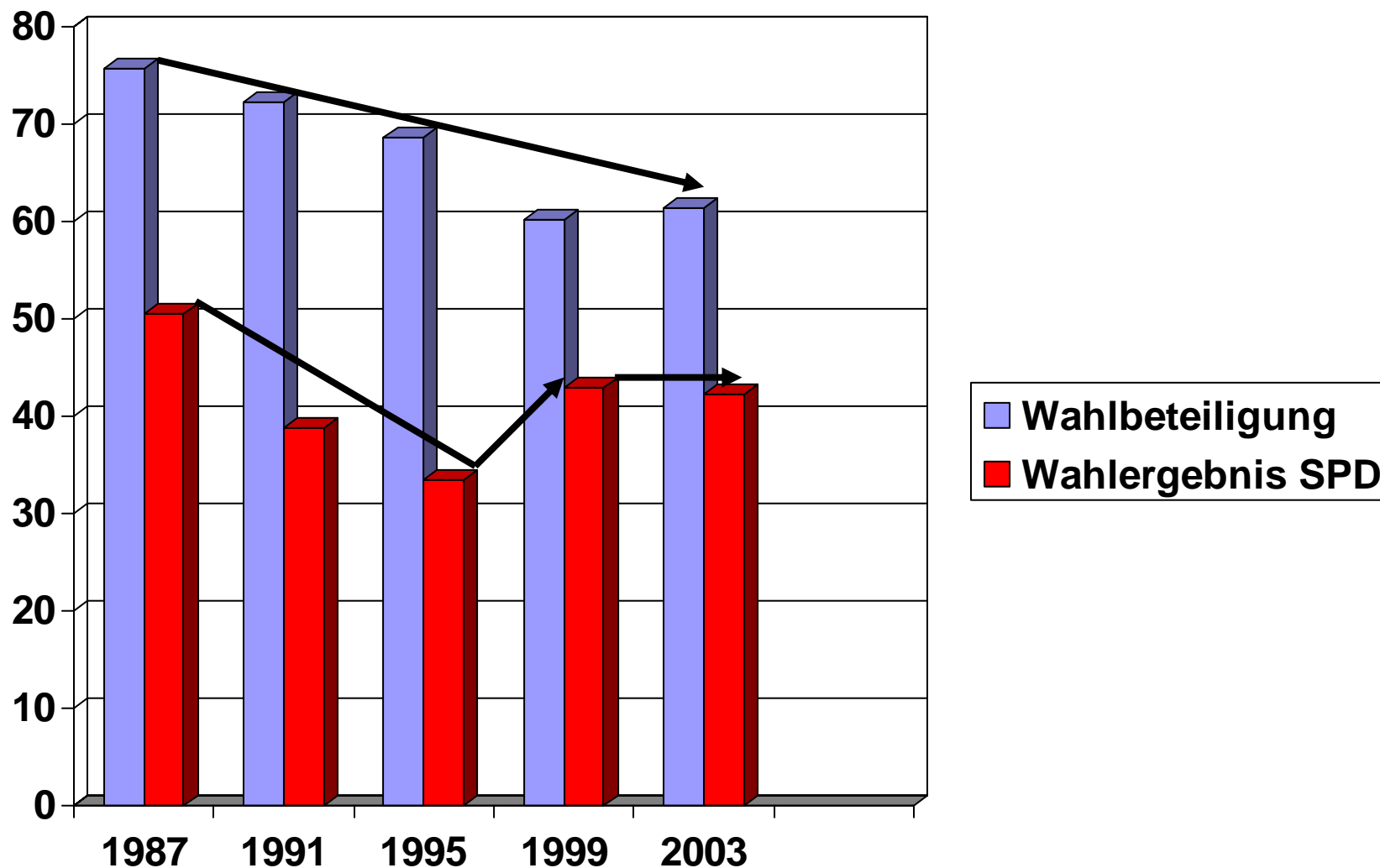
Infratest dimap

Bürgerschaftswahl 1999

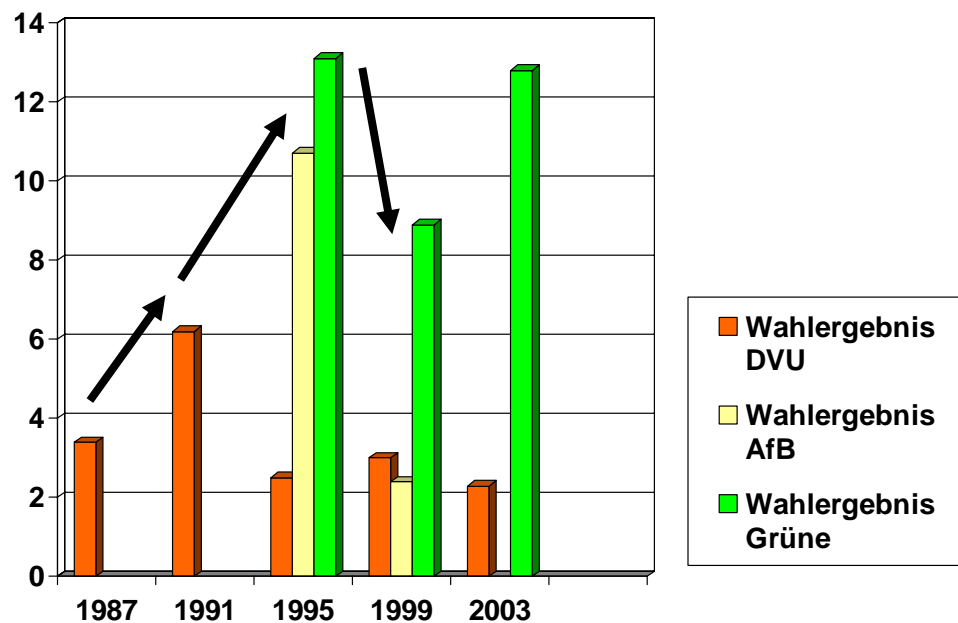
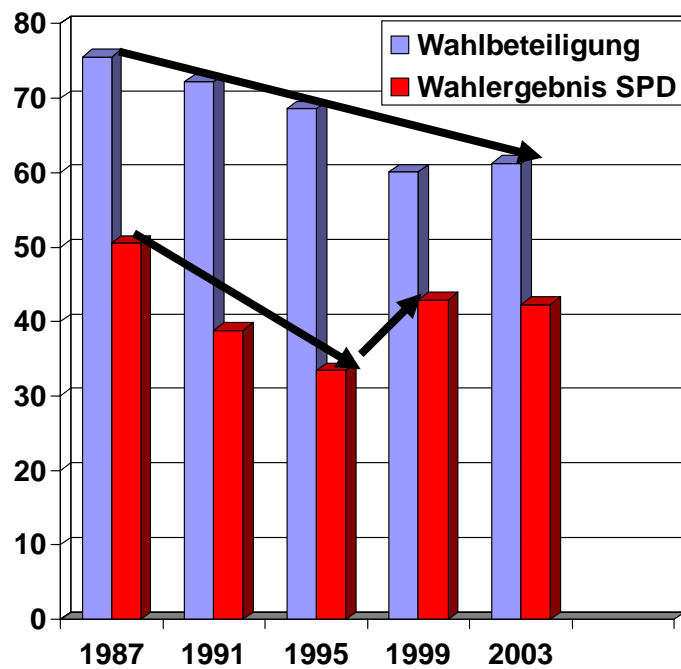
Umfrage Infratest dimap „Bevorzugte Koalition“



Entwicklung Wahlbeteiligung und Wahlergebnis der SPD zwischen 1987 - 2003



Vergleich Wahlergebnisse SPD – andere Parteien

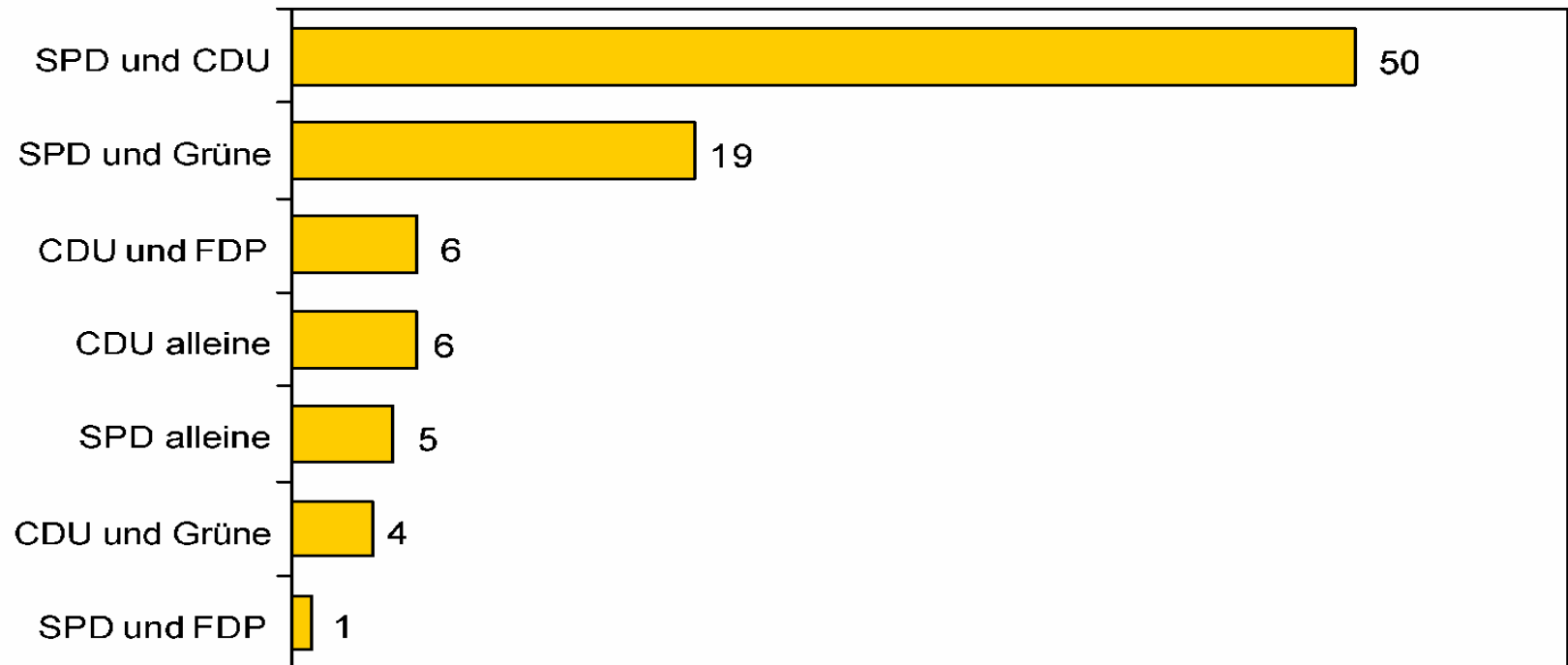


Bürgerschaftswahl 2003

Bremen vor der Wahl

Infratest dimap

Bevorzugter Senat



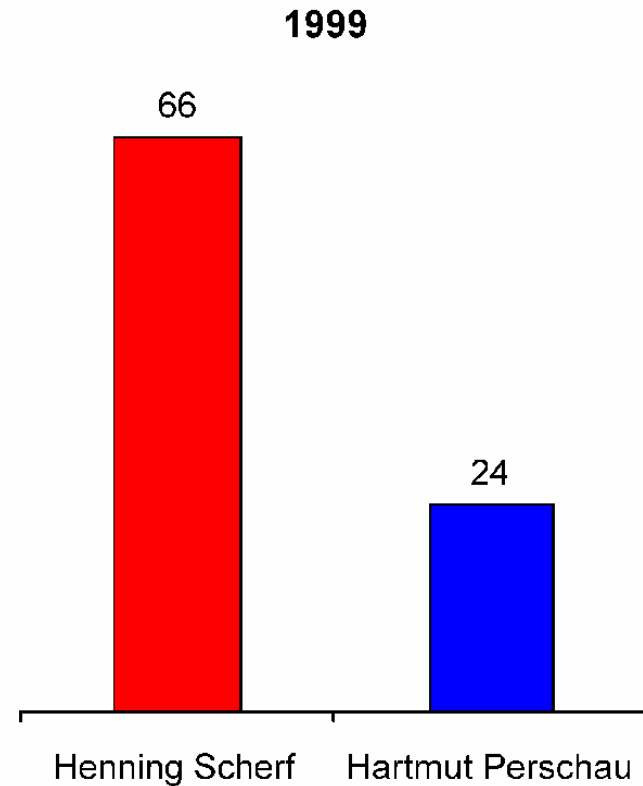
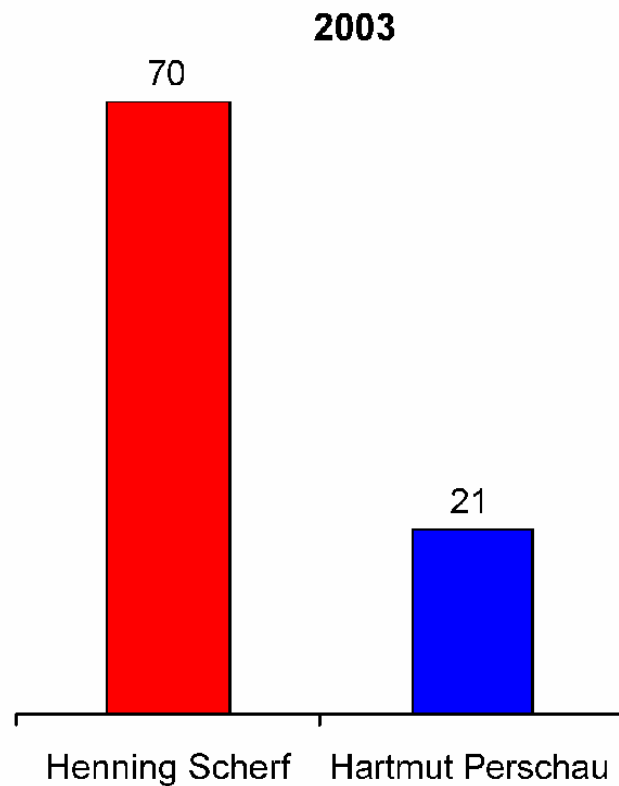
Andere/ist mir egal/weiß nicht/keine Angabe: 8
Mai 2003

Angaben in Prozent
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte Bevölkerung in Bremen

Bremen vor der Wahl

Infratest dimap

Direktwahl Bürgermeister 2003/1999

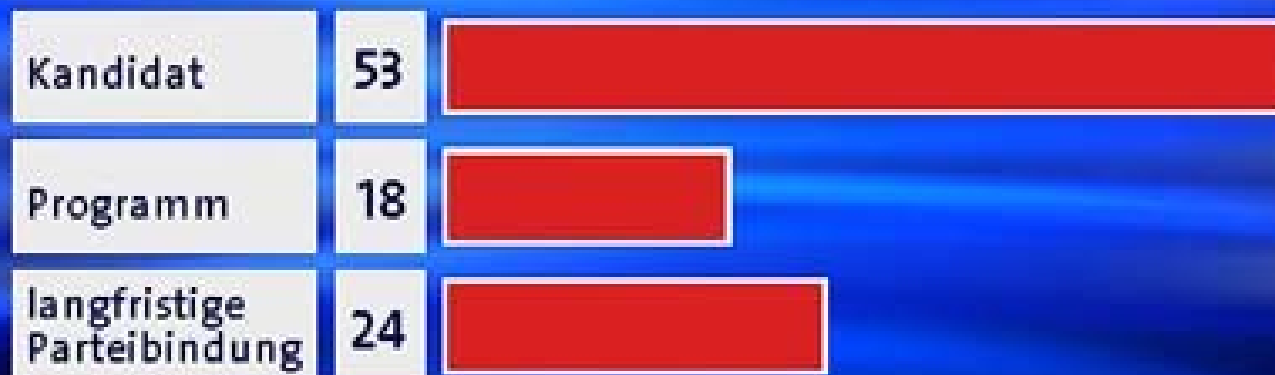


Fehlende Werte zu 100%; weiß nicht/keine Angabe/keiner von beiden
Mai 2003

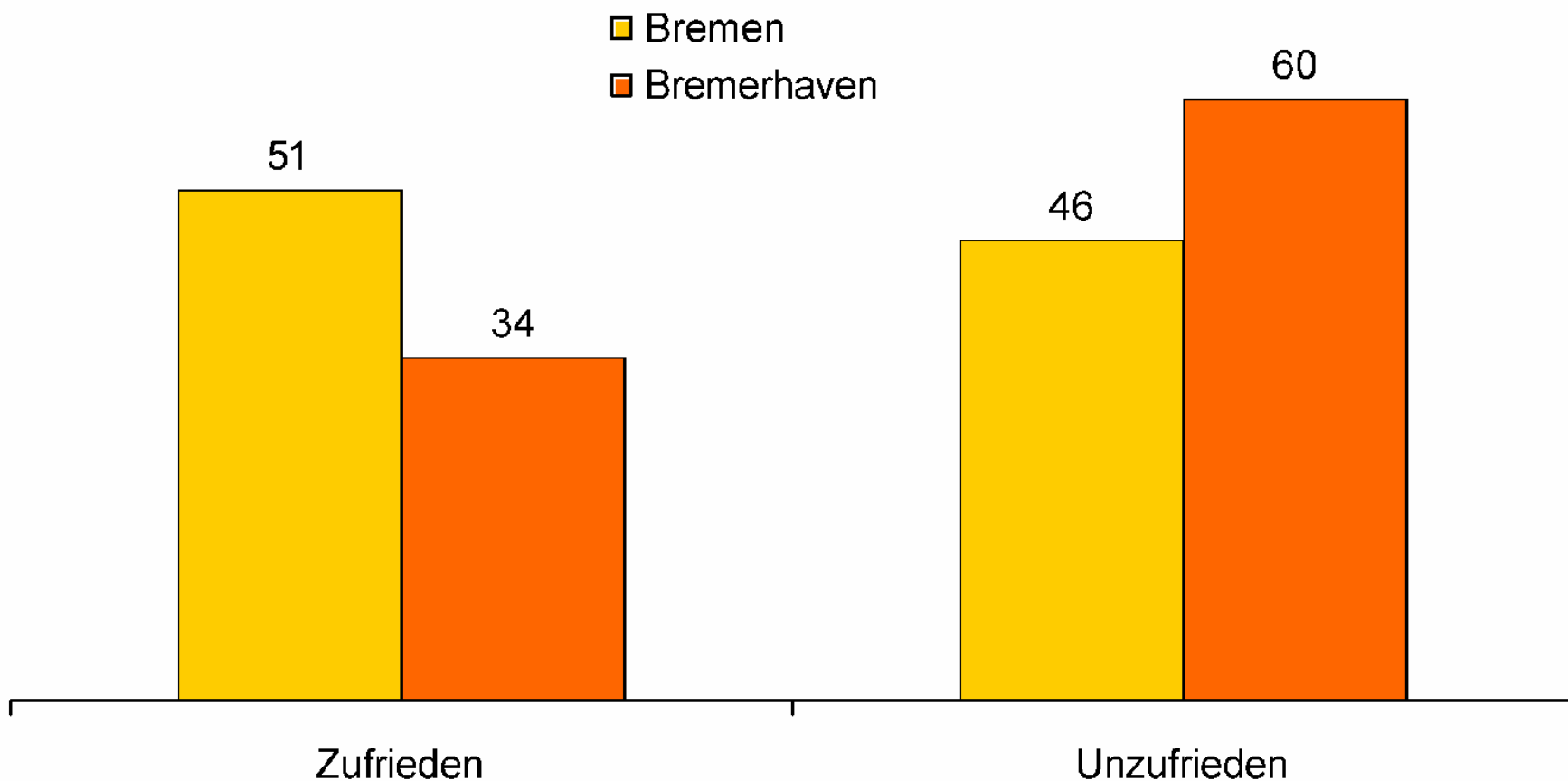
Angaben in Prozent
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte Bevölkerung in Bremen

WAHL'03 Bremen

Wahlentscheidend für SPD-Wähler...



Zufriedenheit mit dem Senat in Bremen und Bremerhaven



WAHL '03 Bremen

Wahlentscheidend

